



KREISTAGSFRAKTION
RHEINGAU-TAUNUS

Geschäftsstelle
Liebigstraße 12
65307 Bad Schwalbach
Tel. (0 61 24) 725 999

E-Mail: cdu-fraktion.rheingau-taunus@t-online.de

18.06.2025

Herrn
Kreistagsvorsitzenden
André Stolz
Heimbacher Str.7
65307 Bad Schwalbach

15/25

Antrag: Vergabeverfahren

18/06/2025

Sehr geehrter Herr Stolz,
die CDU-Kreistagsfraktion beantragt folgendes:

1. Der Rheingau-Taunus-Kreis wird beauftragt, gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Kreis ein organisatorisches Wissensmanagement im Bereich der Leistungsverzeichnisse zu etablieren. Ziel ist die Entwicklung von einheitlichen und standardisierten Leistungsverzeichnissen, die bei öffentlichen Ausschreibungsverfahren Anwendung finden sollen. Der Kreis übernimmt die Verantwortung für die Erstellung, Pflege und Aktualisierung dieser Standardleistungsverzeichnisse, um die Kommunen bei der Durchführung ihren Ausschreibungen erheblich zu entlasten. Durch diese gemeinsame Initiative sollen Effizienz, Transparenz sowie Vergleichbarkeit bei öffentlichen Vergabeverfahren verbessert werden. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Schritte zur Umsetzung dieses Vorhabens zu prüfen und die Zusammenarbeit mit den kommunalen Partnern entsprechend zu koordinieren.
2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Namen des Rheingau-Taunus-Kreises bei den Kommunalen Spitzenverbänden aktiv für eine Erhöhung der derzeitigen Vergabegrenzen im öffentlichen Beschaffungswesen einzutreten, um bürokratische Hürden zu reduzieren, die Flexibilität der Kommunen zu erhöhen und die Effizienz der Vergabeverfahren zu steigern. Hierbei wird angeregt, die aktuelle Schwelle von 10.000 Euro zu überprüfen, da diese als zu niedrig erachtet wird, um den praktischen Anforderungen der kommunalen Beschaffung gerecht zu werden. Ziel ist es, die Schwelle für Vergabeverfahren auf ein angemessenes Niveau anzuheben, um die Handlungsfähigkeit der Kommunen zu stärken und die Verwaltungsbelastung zu verringern.

Begründung

Der vorgeschlagene Punkt 1 des Antrags, dass der Rheingau-Taunus-Kreis gemeinsam mit den Städten und Gemeinden ein organisatorisches Wissensmanagement im Bereich der Leistungsverzeichnisse aufbauen sollte, wäre für den Rheingau-Taunus-Kreis ein wichtiger Schritt, um die Effizienz und Einheitlichkeit bei öffentlichen Ausschreibungen zu verbessern. Durch die Entwicklung von Standardleistungsverzeichnissen könnten die Kommunen bei Ausschreibungsverfahren entlastet werden, da der Kreis die Erstellung dieser Verzeichnisse übernehmen würde. Das würde nicht nur Zeit und Ressourcen sparen, sondern auch die Vergleichbarkeit und Transparenz bei Vergabeverfahren ermöglichen. Zudem wird die Qualität der Leistungsverzeichnisse erhöht, was zu einer effizienteren Vergabe und besseren Nutzung der öffentlichen Mittel beiträgt. Die Übernahme der Erstellung durch den Kreis schafft eine zentrale, fachlich kompetente Anlaufstelle und stärkt die Zusammenarbeit innerhalb der Region.

Punkt 2 des Antrages bezieht sich auf die Veränderung der Vergabegrenzen und zielt darauf ab, bei den kommunalen Spitzenverbänden für eine Anpassung der Grenzen zu werben. Die derzeitige Vergabegrenzen von 10.000 Euro ist für viele kommunale Beschaffungen zu niedrig angesetzt und führt zu unverhältnismäßigem bürokratischem Aufwand bei kleineren Aufträgen. Eine Erhöhung der Vergabegrenzen könnte dazu beitragen, die Vergabeverfahren zu vereinfachen und die Kommunen bei größeren Projekten zu entlasten. Damit würden unsere kommunalen Verwaltungen flexibler auf die jeweiligen Anforderungen reagieren können und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit und Effizienz der Vergabeverfahren nachhaltig verbessern.

Insgesamt sind beide Punkte darauf ausgerichtet, die kommunale Verwaltung zu stärken, Prozesse zu optimieren und die Zusammenarbeit zwischen Kreis und Kommunen zu verbessern. Sie tragen dazu bei, die öffentlichen Aufträge effizienter und transparenter zu gestalten und die kommunalen Ressourcen bestmöglich zu nutzen. Verwaltungsstrukturen würden weiterhin modernisiert werden, um den Herausforderungen der Zukunft gemeinsam besser begegnen zu können.



Joachim Reimann

Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion Rheingau-Taunus